

## Besuch der Landeshauptstadt

Klasse 4a auf Reisen

Auch die Klasse 4a war vom 19. bis 23. Mai 2014 auf große Abschluss-Klassenfahrt. Das Ziel: Schwerin. Was sie alles erlebten, haben sie uns zum Nachlesen in ihrem spannenden festgehalten.



## Schwerin von seiner schönsten Seite

Am 19. Mai trafen wir uns morgens um 7.45 Uhr auf dem Schulhof zu unserer Klassenfahrt in die Landeshauptstadt. Pünktlich fuhr der Bus vor und die Koffer wurden verstaut. Das Handgepäck mit der Reiseverpflegung sowie diversen Beschäftigungsmöglichkeiten kam natürlich mit an den Platz. Aber Langeweile kam gar nicht auf, denn der nette Busfahrer legte uns gleich einen Film ein und so verging die Zeit wie im Fluge.

12.00 Uhr hieß es: „Wir sind da. Alle aussteigen!“ Nach einer kurzen Einweisung ging es auf die Zimmer. Gepäck abstellen und erst mal Mittag essen. Gestärkt machten wir uns an das Beziehen der Schlafstellen. Gar nicht so einfach! Besonders, wenn man im Doppelstockbett oben war.

Nun aber waren wir neugierig auf die Stadt. Zu Fuß ging es am NDR-Studio vorbei in den Schlosspark. Toll - diese riesige Anlage! Auf der dortigen Freilichtbühne gab es etwas Besonderes zu entdecken. Dinosaurier?! Diese Ausstellung mussten wir sehen. Interessant, in Lebensgröße und immer für ein Foto zu haben. Mit einer erfolgreichen Ausgrabung ging unser Besuch dort zu Ende und wir traten den Heimweg an. Abendbrot wurde gegessen und in der Freizeit konnten alle das Gelände erkunden - Entspannung war angesagt. Geschafft, aber zufrieden schliefen alle ein.

Am Dienstagmorgen machten wir uns beim Frühstück gleich ein Lunchpaket, denn wir wollten den gesamten Tag unterwegs sein. 9.00 Uhr holte uns dann auch das „Petermännchen“ (ein Kleinbus mit Anhänger) ab und zeigte uns Schwerin. Die Stunde verging schnell und in der Stadt ging es nun zu Fuß weiter. Ein Bummel war angesagt. Mit unseren Betreuern (Frau Krause, Herr Wittenburg und Herr Adam) schlenderten wir gemütlich in Richtung Pfaffenteich, eroberten so manches Schnäppchen und konnten Straßenkünstlern bei ihrer Arbeit zuschauen. An dem künstlich angelegten Gewässer packten wir unser Mittag aus und genossen den riesigen Springbrunnen. Auf einem Spielplatz lockerten wir unsere lahmen Glieder und schlenderten dann gemütlich zu einer erst gar nicht geplanten Überraschung. Es ging ins Kino. Bei einem kalten Getränk und Popcorn lachten wir über „Rio 2“.

Zurück in der Herberge beeilten wir uns mit dem Abendbrot, denn wir wurden zur Abendsafari im Zoo erwartet. Eigentlich sollten die Tiere nun schlafen, aber wir waren leise und entdeckten mit unserer Begleiterin viel Neues. Im ersten Tierhaus bekamen wir einen richtigen Schreck als das Faultier ungehindert und neugierig auf uns zu kletterte. Da wichen wir doch lieber zurück. Die Humboldtpinguine durften wir sogar füttern - toll. Und die Giraffe, wie groß die ist, wenn man so dicht an ihr dran ist! Wie im Flug waren die 90 Minuten vergangen und wir kehrten zufrieden heim. Bald war jeder in seinem Bett und schlief.

Am folgenden Tag wanderten wir direkt zum Schloss. Noch ein paar nette Fotos und auf ging es. Viele Dinge im Schloss wurden uns gezeigt, erklärt und Fragen wurden beantwortet. Schick hatten die Schlossherren und -damen es damals. Die Kinder

hatten eine ganze Etage für sich. Welch ein Luxus! Dass das Gebäude auch Sitz der Landtages ist, erfuhren wir natürlich auch. Auf der Schlossinsel gibt es viel zu entdecken, sogar eine künstlich angelegte Grotte mit einem geheimen Ausgang - falls es für Friedrich Franz doch mal gefährlich geworden wäre. So verging die Zeit und es ging zurück.

Nach dem Mittag hatten wir Freizeit und dann fuhren alle mit dem Stadtbus zum Bowlen. Der Spaß war garantiert, schnell entstand ein Wettbewerb und nach der abschließenden Siegerehrung traten wir den Heimweg an. Mit einem gemütlichen Grillabend beschlossen wir den Tag.

Der letzte volle Tag. Ein Besuch im Planetarium stand auf dem Programm. Ein kurzer Fußweg, schon waren wir da. Wir nahmen in dem runden Raum Platz und die teuren technischen Vorführ-Geräte wurden erklärt. Dann ging es los. Die Sonne versank, es wurde Nacht. Die Himmelskörper unseres Sonnensystems tauchten auf, Zusammenhänge aus dem Sachunterricht - wir konnten mitreden! Aber Nacht ist nicht gleich Nacht. Wir produzieren mit unserer Nachtbeleuchtung so viel Restlicht, dass nie alle Sterne zu sehen sind. Hier, in der Vorführung, konnten wir sie sehen. Alle staunten. Ein gewaltiger Unterschied. Viel zu schnell war diese unterhaltsame Stunde vorüber. Aber - ob wir mal das Fernrohr auf dem Dach sehen dürften? Es war Zeit. Alle waren hellwach. Gewaltig, diese Ausmaße! „Dürfen wir vielleicht auch mal durchsehen?“, fragte Alin. Auch das! Klasse! Mit einem Sonnenfilter schauten wir. Aber der Mond ist auch noch da! „Geht das auch noch?“, wurde erneut geforscht. „Ja, aber die Zeit ist knapp, die nächste Gruppe kommt gleich.“ Kein Problem für uns. Selbst das gerade erst eingerichtete Teleskop durften wir noch benutzen und die Protuberanzen der Sonne entdecken. Ein toller Vormittag.

Am Nachmittag spazierten wir zum Theater und durften hinter die Kulissen sehen. Interessant! Leider wurden die Bühne und der Saal genutzt. Da duften wir nicht hin. Trotzdem - die Feuerlöschanlage, die Umkleidekabinen und die Requisiten waren auch interessant. Nach dem Abendbrot überraschten uns unsere Betreuer mit einer besonderen Überraschung. Schwerin am Abend. Die Lichter an - das Schloss, der Dom, die Bibliothek - alles erschien in einem anderen Licht. Ein Eis zwischendurch und der letzte Tag ging zu Ende. Auf Zehenspitzen schlichen wir durch die Unterkunft, denn die Nachtruhezeit war längst überschritten.

Am Freitag hieß es Koffer packen, Betten abziehen und Zimmer reinigen. Mit der Hilfe unserer Betreuer war dies kein Problem. Pünktlich um 9.00 Uhr ging es mit dem Bus zurück nach Hause. Nach einer kurzen Stärkung auf der Autobahn fuhren wir durch und wurden vor der Schule von unseren Lieben schon erwartet. Es war eine aufregende und erlebnisreiche Woche.

Die Klasse 4a